



Mieterinformation hinsichtlich der Heizkörperventile

Mit diesem Rundschreiben möchten wir Ihnen eine generelle Anleitung für Funktion und Bedienung Ihrer Heizungsanlage geben, damit Sie künftig Ihre Wärme richtig regeln und gleichzeitig kostensparend heizen können. Nutzen Sie deshalb alle Vorteile und sparen Sie dazu auch noch Geld, indem Sie folgende Hinweise beachten:

- Die Vorlauftemperatur Ihrer Heizungsanlage wird zentral geregelt und ist stets der Außentemperatur angepasst
- Das Thermostatventil sorgt selbständig und zuverlässig für eine konstante Raumtemperatur und trägt somit zur Einsparung von Heizkosten bei.
- Bitte entlüften Sie nicht selbstständig Ihre Heizkörper! Das führt zu Unterdruck auf der Heizanlage und führt zu weiteren Problemen, bitte kontaktieren Sie uns stattdessen.
- In der neuesten Verordnung (DIN 4701, Ausgabe März 1983) sind nachfolgende Norm- Innentemperaturen zugrunde gelegt:
 - Bäder und Duschen + 22 °C
 - Wohn-, Schlaf- und Kinderzimmer, Toiletten und Küchen + 20 °C
 - Flure + 15 °C
- Das Abstellen der Thermostate im Sommer ist nicht erforderlich, da die Heizungsregelung ab ca. 18 °C Außentemperatur keinen Heizbetrieb ausführt und somit selbst bei geöffnetem Ventil keine Energie verbraucht wird.

Thermostatventile erfassen auch sogenannte Fremd- und Gratiswärme, die z. B. von der Sonne, elektrischen Lichtquellen, Kochherden, Fernsehgeräten usw. sowie auch vom Menschen selbst abgegeben wird. Das Thermostatventil berücksichtigt diese Wärme und drosselt die Wärmezufuhr zum Heizkörper. Dadurch bedingt wird der Heizkörper nur zur Hälfte warm oder er kann völlig erkalten, ohne dass die Raumtemperatur absinkt. Das Thermostatventil sollte nie zu hoch eingestellt werden. Bei zu hoher Einstellung wird die Temperaturregelung unwirksam gemacht. Wenn Ihr Thermostatventil mit Einstellziffern ausgerüstet ist, sind angenehme Wohnraumtemperaturen im Allgemeinen zwischen den Einstellziffern 3 und 4 zu erreichen. Ggf. ist entsprechend der Nutzung eines Raumes eine niedrigere oder höhere Einstellziffer möglich.

Bei Außenlufttemperaturen unter ca. – 5 °C sollte keine Veränderung an den Thermostatventilen vorgenommen werden, weil sonst die Außenwände zu stark auskühlen und mehr Energie zum Wiederaufheizen des Raumes verbraucht wird

Das Zustellen der Heizflächen mit z. B. Möbelstücken, Anbringen von Heizkörperverkleidungen sowie langen Gardinen oder Übergardinen haben eine geringere Wärmeabgabe an den Raum zur Folge und Sie erreichen zwangsläufig eine niedrigere Raumtemperatur. Der Energieverbrauch wird erhöht und dementsprechend auch die Heizkosten. Der Heizkörperthermostat muss völlig frei bleiben, damit er jederzeit von der Raumluft umspült wird und somit einwandfrei arbeiten kann.

Während der Heizperiode sollten die Fenster nur kurz (ca. 10 - 15 min) zum Lüften voll geöffnet werden. Während des Lüftens sollten Sie die Thermostatventile in die niedrigste Stellung bringen. Der Heizkörperthermostat versucht nämlich auch bei geöffneten Fenstern die Temperatur zu halten, d. h., er öffnet die Heizwasserzufuhr voll. Insbesondere kann es in den kalten Jahreszeiten dazu kommen, dass trotz Stellung „Frostschutz“ des Ventils, dieses bei Lüftung des Raumes die Heizzufuhr wieder öffnet, da die Frostsicherheit des Ventils bei ungefähr + 7 °C bis 9 °C liegt. Sie müssen darauf achten, dass Sie das Thermostatventil für die Lüftungsdauer auf Stellung „0“ bringen und ggf. zusätzlich abdecken.

Falls trotz dieser Hinweise bei Ihren Heizkörperventilen noch Probleme auftreten, rufen Sie bitte während der Geschäftszeiten an.